

Aufstehen, fallen, aufstehen

8. Festival „Tanz! Heilbronn“ vom 11.-15. Mai steht unter dem Motto „Widerständige Körper“

Veröffentlicht am 08.03.2016, von Presstext

Heilbronn - Es ist eine vom Publikum mit großer Begeisterung begleitete Werkschau spannender Entwicklungen des zeitgenössischen Tanzes geworden, die Jahr für Jahr wichtige internationale Kompanien und Choreografen in den drei Spielstätten des Heilbronner Theaters versammelt. 2016 steht das Festival unter dem Motto „Widerständige Körper“, was durchaus mehrdeutig zu verstehen ist. Widerstand bedeutet hier sowohl Opposition, als auch Beharrlichkeit und Durchhaltevermögen. Was befähigt uns zum Durchhalten, Weitermachen oder zum Anpassen an neue Verhältnisse? Mit diesen Fragen beschäftigen sich die Künstlerinnen und Künstler dieses Festivals.

Eröffnet wird das Festival am 11. Mai 2016 um 19.30 Uhr im Großen Haus mit der Compañía Sharon Fridman aus Madrid und ihrem Stück „Free fall“. Der Abend ist eine Metapher für das menschliche Dasein als Kreislauf von Hinfallen und Wiederaufstehen. Die Tänzer zerren sich zu Boden und stemmen einander gegen den Himmel. Sie straucheln und rappeln sich wieder auf. Wie kann eine Gruppe, respektive eine Gesellschaft, den befreienden „freien Fall“ des Individuums unterstützen? In kraftvollen äußerst dynamischen Gruppenbewegungen entfaltet sich ein Sog, dem sich niemand entziehen kann. Die sechs Profitänzer der Compañía Sharon Fridman werden dabei von 20 nichtprofessionellen Tänzerinnen und Tänzern aus Heilbronn begleitet, die zuvor in einem viertägigen Workshop mit Bewegungen und Ablauf des Stückes vertraut gemacht werden. Die Compañía wurde 2006 gegründet. Ihr Leiter ist der israelische Choreograph Sharon Fridman, dessen mehrfach preisgekrönte Arbeiten zu vielen internationalen Festivals eingeladen werden.

Bereits am Nachmittag des 11. Mai gibt es um 16 Uhr in der Fußgängerzone das furiose Männerduett „Hasta dónde ...?“ (dt. wie weit ... ?) von zwei Tänzern der Compañía Sharon Fridman als Einstimmung auf das Festival. Es zeigt einen Kampf, der das totale Vertrauen der vermeintlichen Gegner fordert, und mündet in einen atemlosen Walzer von Hebefiguren, Wirbeln und Drehungen, bei dem keine Seite gewinnt.

Weiter geht es am 12. Mai 19.30 Uhr im Komödienhaus mit „Sigh Memory“ von der vietnamesischen Kompanie Together Higher aus Hanoi. Diese Kompanie, die vom Choreografen Le Vu Long geleitet wird, ist das erste zeitgenössische Tanzensemble in Vietnam und besteht aus gehörlosen Tänzerinnen und Tänzern. Das Stück „Sigh Memory“ bietet ein Tanzerlebnis von außerordentlicher Poesie. Es geht um die Auseinandersetzung und Versöhnung eines Mannes mit seinen schmerzhaften Erinnerungen politischer und persönlicher Natur.

Für Freitag, den 13. Mai, ist um 21 Uhr eine deutsche Erstaufführung als Open-Air Event auf dem Berliner Platz geplant. Die österreichische Kompanie DANS.KIAS aus Wien kommt mit dem Stück „Bodies (with)in fences“. Es handelt sich um eine grenzüberschreitende Kunsterfahrung zwischen bildender Kunst und Tanz, eine packende Installation mit drei Tänzern in einer massiven und gleichzeitig beweglichen Installation aus Baugittern (fences), die dem Zuschauer ein weites Feld von Assoziationen eröffnet.

Am Samstag, dem 14. Mai, stehen zwei Tanzereignisse auf dem Programm.

Um 17 Uhr ist im Komödienhaus eine Choreografie der iranischstämmigen Choreografin Modjgan Hashemian zu erleben: „XX-Riots“, in der fünf junge Tänzerinnen eine knallbunte, mitreißende Inszenierung weiblicher Stärke präsentieren. Als Grundlage dienen Geschichten von bolivianischen Wrestlerinnen, iranischen Ninjakämpferinnen und Berliner Boxgirls. Die Klischees der per se maskulinen Boxerin und der femininen Tänzerin werden ebenso in Frage gestellt wie Schönheitsideale und andere Stereotype. Das Ergebnis ist eine kraftvolle multimediale Aufführung aus Tanz, Interview, Ton- und Videofragmenten.

Um 19.30 Uhr ist eine der traditionsreichsten und bedeutendsten Tanzkompanien der USA im Großen Haus zu Gast, die Kompanie Hubbard Street Dance Chicago, die sich mit einem Programm aus zeitlosen Meisterwerken und aktuellen Neuproduktionen in Heilbronn vorstellt. Zu sehen ist das „Quintett“ von William Forsythe, eine Hommage des Choreografen an seine sehr jung an Krebs verstorbene Frau. Außerdem hat die Kompanie zwei Stücke von Crystal Pite im Repertoire: „A Picture of You Falling“, ein kurzes Solo über die Grundbedingung des menschlichen Seins und „Solo Echo“, ein Stück für sieben Tänzer nach einem Gedicht von Mark Strand über Verlust, Hingabe und Liebe. Außerdem wird es noch ein Stück eines jungen, unbekannteren Choreografen geben, das derzeit noch nicht feststeht.

Am letzten Festivaltag, Sonntag, dem 15. Mai, gibt es um 19.30 Uhr in der BOXX eine weitere deutsche Erstaufführung des niederländischen Choreografen und Tänzers Joeri Dubbe aus Den Haag „Infant“. Mit diesem Stück entführen Dubbe und seine zwei Tänzerinnen in eine magische Phantasiewelt und überraschen mit einer ungewöhnlichen Kombination von tänzerischer Virtuosität, theatraler Inszenierung und atmosphärisch dichter Licht- und Klangstimmungen. Die drei schlüpfen in die Rolle von Kindern auf der Suche nach einem unbeeinflussten Zugang zur Welt. Alle drei sind jahrelang Mitglieder des renommierten Nederlands Dans Theater gewesen.

Das Festivalprogramm wird wieder abgerundet durch Einführungen und Publikumsgespräche.

Außerdem laden zwei Workshops zum selbst Tanzen ein.

Workshop I „Widerständige Körper“ mit Modjgan Hashemian für Frauen 40+ ohne Vorkenntnisse vom 13.-15.Mai im Steps Tanzstudio

Hier wird untersucht, wie sich Widerstand durch Bewegung ausdrücken lässt. Moderne Tanztechniken sollen mit dem ganz persönlichen Stil verschmelzen.

Workshop II Zeitgenössischer Tanz mit Joeri Dubbe und Carolina Mancuso für Menschen mit Bewegungserfahrung 13. und 14 im Steps Tanzstudio

Dieser Workshop lädt dazu ein, durch spielerische Bewegungseinschränkungen die Möglichkeiten des eigenen Körpers neu zu erfahren, gleichzeitig werden Grundprinzipien des zeitgenössischen Tanzes und des Partnering erlebbar gemacht.

Der Vorverkauf beginnt am 18. Februar.

Mit der Festivalcard sieht man alle Vorstellungen und spart über 30 Prozent.

Das Autozentrum Hagelauer GmbH & Co. KG aus Heilbronn unterstützt sehr großzügig das diesjährige Festival.

Es übernimmt mit seiner Autoflotte und eigenen Fahrern den Transfer der Tänzerinnen und Tänzer zwischen den Flughäfen Stuttgart und Frankfurt/Main und dem Theater Heilbronn.



Sharon Fridman
© Andrea Macchia



Together Higher
© Le Vu Long



XX Riots
© Ute Langkafel